

STOCKACHER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Der Sozialpass wird weiter gestärkt

S. 3

Strampeln lohnt sich auch für Politiker

S. 4

Preisskat bei Kolping für einen guten Zweck

S. 5

SPD setzt auf Volz als Bundestags-Kandidat

S. 8

Arbeitslosenzahlen sind wieder gestiegen

S. 10

4. JANUAR 2013

WOCHE 1

ST/AUFLAGE 12.431

GESAMTAUFLAGE 86.081

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

Was haben Sie sich für 2013 alles vorgenommen?

Menschen aus dem WOCHENBLATT-Land über ihre Pläne und Vorsätze



Oliver Fiedler

Liebe Leser: Wir hoffen, das Sie alle einen guten Rutsch ins Neue Jahr hatten und dafür die nötigen Vorsätze gefasst haben, damit sich in 2013 etwas bewegen wird.

Dass dieses nun angebrochene Jahr ein bewegtes Jahr werden wird, da ist sich die Redaktion des WOCHENBLATTS ziemlich sicher, denn alleine schon die Bundestagswahlen im Herbst dürften für eine ganze Menge Bewegung sorgen, denn gerade die Bilanz in unserer Region fällt zur aktuellen Regierung doch recht kritisch aus, wenn man nur mal Themen wie die B33 oder die Gäubahn oder den Fluglärm betrachtet.

In Singen geht es in diesem Jahr auch um das Thema Bewegung. Nämlich, was eine OB-Wahl für die Stadt in Bewegung bringen kann. Amtsinhaber Oliver Ehret hat mehrfach deutlich gemacht, dass er sich für eine zweite Amtszeit bewerben möchte und hat in seiner Weihnachtskarte das neue Museum der Südwestdeutschen Kunststiftung zu seiner Tribüne gemacht, beim Kunsthallen-Areal muss man wohl erst auf neue Pläne warten. Mal wieder. Und aus dem eigenen Haus wie der eigenen Parteien könnte es mit Bürgermeister Bernd Häusler einen Herausforderer geben, der sich allerdings noch nicht endgültig erklärt hat. Für 2013 hat sich schließlich auch die Singener CDU einiges vorgenommen, denn die muss ausgerechnet im Wahljahr erst wieder eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden finden und auch die Konflikte aus dem Klinikstreit aufarbeiten. Viele Menschen im WOCHENBLATT-Land haben Pläne. Auf dieser Seite berichten sie darüber.

Oliver Fiedler



Jörg Braun

Jörg Braun, seit dem 1. April 2012 Stockachs neuer Kulturamtsleiter und Nachfolger von Thomas Warndorf, hat einen besonderen Wunsch an das

neue Jahr: »Für das neue Jahr wünsche ich mir, dass die vielen tollen Aktionen und Aktivitäten, die Stockachs Vereine, Organisationen und Bürger das ganze Jahr über ausrichten, gut miteinander gekoppelt und ergänzt werden. Dann kann aus vielen Einzelaktionen etwas Großes wachsen, mit dem Stockach auch in der ganzen Region wahrgenommen wird. Die Stadt hat das verdient!«



Dagmar Schmieder

Dagmar Schmieder, Geschäftsführerin der Kliniken Schmieder: »Der Erhalt der Arbeitsplätze und die Energiewende haben für mich den gleich hohen Stellenwert – daher sollen Windräder dort entstehen, da wo es auch passt.«



Christoph Bauer

Christoph Bauer, Leiter des Singener Kunstmuseums, kann in diesem Jahr auf mehr Fläche zählen. Allerdings erst im Laufe des Jahres.

Bereits auf den 1. Dezember wurden die Räume des ehemaligen »Schlecker«-Markts an der Ekkehardstraße von der Stadt Singen angemietet um dort Aktionsflächen zu schaffen, die mehr Besucher auf das Museum in Singen aufmerksam machen sollen. Das Jahr 2013 steht für das Kunstmuseum aber erst mal im Zeichen einer energetischen Sanierung durch den neuen Besitzer der Immobilie. Das Unternehmen »solarkomplex«, das über dem Kunstmuseum sein Hauptquartier hat, möchte das Gebäude aus den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts natürlich zum Aushängeschild in Sachen Energieeffizienz machen. »Das Problem am Singener Museum ist immer wieder, dass es viele Gäste aus dem ganzen Land hat, aber in der Stadt selbst immer noch zu wenig bekannt ist mit all seinen Schätzen«, so Christoph Bauer.



Thomas Nöken

Jede Menge Arbeit in 2013 wartet auf Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen in Radolfzell: »Im kommenden Jahr steht die Stadt Radolfzell vor einer Vielzahl baulicher »Mammutprojekte«.

Neben der Fortführung der Baumaßnahme »Österreichisches Schlösschen« gilt es das Projekt »Seetorqueung« bis zum Baubeschluss weiterzuentwickeln, sodass mit der Umsetzung 2014 begonnen werden kann. Die Umsetzung erster Teilprojekte im Bereich der Seepromenade steht in den Startlöchern. Auch auf dem Quartier »Josef-Bosch-Straße« geht es voran: Im kommenden Frühjahr soll im Gemeinderat eine Entscheidung für ein Konzept und einen passenden Investor gefunden werden.«



Katharina Wengert

Katharina Wengert, die sich im letzten Jahr um das Amt als Bürgermeisterin in Gottmadingen beworben hatte und damit Amtsinhaber Dr. Klinger herausforderte:

»Kinder sind unser höchstes Gut und unsere Zukunft – wir müssen heute etwas tun, um unseren gemeinsamen Weg für Morgen zu ebnen. Ich möchte es im Jahr 2013 anpacken, über kurz oder lang die Spielwelt für unsere Kleinen und Großen in Gottmadingen deutlich aufzuwerten, zum Beispiel mit einem aktiven Spielplatz, bei dem alle mithelfen und den alle nutzen können.«



Andreas Linke

Andreas Linke, Interimsmanager der Mettnau-Kur, hat sich für das Jahr 2013 ehrgeizige Ziele gesetzt: »Im Fokus meiner Arbeit als Interimsmanager der Mettnau-Kur habe ich bei meiner Arbeit zwei übergeordnete Hauptziele für das Jahr 2013 vorgegeben: Zum einen die Verbesserung und Stabilisierung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens mit nachhaltigem Gewinneffekt der Rehabilitationseinrichtung. Zum anderen die starke unverwechselbare Positionierung beziehungsweise Festigung im Markt der Marke »Mettnau« für die beiden Geschäftsfelder »Reha« und »Prävention«.

Ich denke, das Jahr 2013 wird für alle Beteiligten kein leichtes Jahr werden. Aber das ausreichend zur Verfügung stehende Leistungspotenzial kann mit mutigen tragfähigen Zukunftsentscheidungen, für eine positive Unternehmensentwicklung der Mettnau optimaler genutzt werden.«



Jürgen Stille

Jürgen Stille, Vorsitzender des Vereins für jüdische Geschichte Gailingen e.V.: »2013 wird der fünfte Museumsraum in Gailingen über das »Jüdische Leben«

fertig gestellt. Ich wünsche mir für das beeindruckende und hervorragend gestaltete Museum eine weiter steigende Besucherzahl, vor allem viele junge Menschen. Wissen und Erfahrung sind die Grundvoraussetzung für Toleranz und Respekt und

damit für ein friedliches Zusammenleben über Religionsgrenzen hinaus. Als Vorsitzender des Unterstützungsverein für das Krankenhaus, Senioren- und Pflegeheim Engen e.V. »Von Mensch zu Mensch« bin ich dankbar, dass durch die neue Gesellschafterstruktur der Standort Engen sowie das qualitativ hochwertige Angebot gesichert ist.



Stephan Glunk

Stephan Glunk, Leiter der Hohentwiel-Gewerbeschule in Singen: »Ich hoffe mit meinen Kollegen von den anderen beruflichen Schulen, dass die Bildungspolitiker uns endlich genügend Lehrkräfte zur Verfügung stellen. Alleine an unserer Schule fehlen ab dem kommenden Jahr durch die Kürzungen des Landes 11 Stellen! Deshalb begrüßen wir auch, dass sich die Eltern ab diesem Jahr auch stark für dieses Thema engagieren.«



Peter Winkler

Peter Winkler: »Als Vorsitzender des Caritasverbandes Singen-Hegau wünsche ich mir die weitere praktische Umsetzung unseres Projektes »Caritas vor Ort, als Anlaufstelle für Menschen mit sozialen Brüchen und im Herbst einen gelungenen Übergang bei der Wahl des neuen Vorstandes.

Als Diakon i. R. sehe ich manche Dinge von Außen mit anderen Augen. Das wissen die Verantwortlichen. Ich glaube daran, dass der »Geist Gottes« in der Kirche nach wie vor die Führung in der Hand hat, aber anders als wir denken. Für unsere Swimmys – eine Gruppe für Menschen mit einer geistigen Behinderung – bin ich über die neuen Mitarbeiterinnen sehr glücklich.«



Jürgen Schmid

Seit 2012 ist Jürgen Schmid der neue Geschäftsführer der Radolfzeller Tourismus und Stadtmarketing GmbH. Seine Wünsche an das neue Jahr klingen

nur auf den ersten Blick relativ bescheiden: »Ich wünsche mir, dass Radolfzell immer mehr in die Position als die »erste Stadt am Bodensee« –

von der A81 aus gesehen – hineinwächst. Zudem erhoffe ich mir, dass mehr Touristen und Gäste, auch durch die Gründung der neuen Tourismus und Stadtmarketing GmbH, in die Stadt Radolfzell kommen, in der sich ihre Bürger wohl fühlen.«



Franz Ziwey

Stockachs Bürgermeister a. D. Franz Ziwey, der am Freitag, 14. Dezember 2012, 80 Jahre alt wurde, möchte im neuen Jahr so weiterleben wie bisher –

mit Gesundheit, Zuversicht, Gottvertrauen und Glück. Und er will im Februar 2013 seinen runden Geburtstag groß nachfeiern. Dann nämlich wird Ehefrau Sonja Ziwey 60 Jahre alt – und das Doppeljubiläum wird mit einer großen Sause begangen. Und es gibt noch einen dritten Grund zum Festen: Am 15. Dezember 2012, einen Tag nach seinem Runden, war das Ehepaar elf Jahre verheiratet.



Klaus Bach

Klaus Bach vom gleichnamigen Autohaus in Singens Süden wird in diesem Jahr zum Bauherren. »Eigentlich wollten wir schon im letzten Sommer

den Bauantrag stellen, doch wir hatten so viel Arbeit, dass erst andere Dinge an der Reihe waren.« Im Dezember war es soweit, denn dann wurden die Pläne für ein Autohaus vorgestellt, das mit seiner spektakulären Architektur am Kreiselportal zum Industriegebiet eines der neuen Aushängeschilder für die Singener Auto-meiße werden dürfte. »Das hat nun natürlich für unser ganzes Unternehmen Priorität«, so Klaus Bach.



Sitzkissen vom MZV Dienstleister spendet an Juca 60

Rielasingen-Worblingen (of). Eine Spende über 2.000 Euro übergab symbolisch der Geschäftsführer der Dienstleistungs GmbH des Müllabfuhrzweckverbands Hegau, Eckhardt Pfeiffer, an die Mitarbeiter des Rielasinger Jugendtreffs Juca 60. Die Zuwendung wurde nämlich schon in praktische Sitzkissen investiert, die im Jugendtreff vor allem für die Nachmittagsbetreuung eingesetzt werden, die hier für die Schüler der Rielasinger Schiefelschule an vier Nachmittagen jede Woche angeboten wird. Damit kann hier das Angebot noch weiter verbessert werden. Die Servicegesellschaft des

Müllabfuhr-Zweckverbands, die zum Beispiel die Gelben Säcke einsammelt oder auch den Containerpool des Landkreises verwaltet, mit dem der im ganzen Kreis gesammelte Restmüll den Verbrennungsanlagen zugeführt wird, hat jede der vier Verbandsgemeinden mit jeweils 2.000 Euro unterstützt, wie Eckhardt Pfeiffer berichtete. In Engen wurde eine Spende für das Lichtkunst-Projekt »Equinox« getätigt, in Gottmadingen gab es für den Betrag 3 Mountain-Bikes für die Eichendorff-Realschule und in Gailingen wird die Spende für ein geplantes Spielplatz-Projekt gesammelt.



Die Schüler der Nachmittagsbetreuung der Rielasinger Schiefelschule freuen sich über neue Sitzkissen, die dank einer Spende der MZV Dienstleistungs GmbH des Müllabfuhr Zweckverbands Hegau, im Jugendtreff Juca 60 angeschafft werden konnten, wo die Betreuung auch stattfindet.

Schreck durchs Postauto

Singen (swb). Eine 39 Jahre alte Frau aus Konstanz fuhr am Mittwochnachmittag, gegen 13.30 Uhr, von Steißlingen in Richtung Singen. Als sie erkannte, dass von links ein Postfahrzeug von der Landesstraße 223 aus Richtung Überlingen am Ried kommend vor ihr einbog, erschrak sie, lenkte ihren Peugeot nach rechts und fuhr gegen ein Verkehrsschild (70 km/h). Nach verschiedenen Schilderungen gehen die Beamten, gestützt auf Zeugenaussagen, davon aus, dass der 50 Jahre alte Postfahrer auf die Einfädelungsspur einbog und auch dort verblieb, die Peugeotfahrerin irritiert war und deshalb ihren Pkw zur Vermeidung eines Zusammenstoßes nach rechts steuerte.

Jugendarbeit im Gemeinderat

Rielasingen-Worblingen (swb). Der Gemeinderat in Rielasingen-Worblingen hat am Mittwoch, 9. Januar, 17.30 Uhr, seine erste Sitzung im neuen Jahr. Auf der Tagesordnung stehen dabei der Jahresbericht der Schulsozialarbeit, die Vorstellung des Sanierungskonzepts der Hardberghalle, die weitere Diskussion über die Neugestaltung des Schulgeländes an der Schiefelschule und die neue Entgeltordnung für Toilettenwagen.

Englisch für Senioren

Singen (swb). Speziell für Senioren bietet die »Sprachidee Kleiner Regenbogen« wieder einen neuen Anfängerkurs Reise-Englisch für Senioren an. Der neue Seniorensprachkurs möchte insbesondere Anfänger, die über keinerlei englische Vorkenntnisse verfügen, ermutigen, die englische Sprache zu erkunden. Geübt wird natürlich Englisch, erklärt wird auf Deutsch, wobei Rückfragen durch die Teilnehmer ausdrücklich erwünscht sind. Beim Sprachenlernen wird ganz nebenbei auch noch das Gedächtnis trainiert. Darüber hinaus steht weniger die Perfektion als vielmehr der Spaß am Lernen und Ausprobieren im Mittelpunkt. Kursbeginn ist am Montag, 14. Januar, 13.10 Uhr in der Marktpassage Singen (BVB Fahrschule). Der Kurs umfasst 15 Kurstermine. Für Senioren, die schon über englische Vorkenntnisse verfügen, aber bislang noch wenig Gelegenheit zum Sprechen hatten, findet im Words-&-More-Kurs jeweils am Montagvormittag statt. Der Einstieg ist ebenfalls ab Montag, 14. Januar 2013 möglich. Auch Französisch wird für Anfänger und Fortgeschrittene in verschiedenen Kursen angeboten. Jeweils dienstags, ab 15. Januar 2013 in der Singener Nordstadt. Info und Anmeldungen: Tel. 07731/5060442 (Sabine Engel).

Bilder-Gedächtnis

Michael Berchmann wird 90 Jahre



Michael Berchmann feiert seinen 90. Geburtstag.

Volkertshausen (swb). Michael S. Berchmann, Pressefotograf und langjähriger Mitarbeiter der Singener Zeitungen, begeht am Dienstag, 8. Januar, seinen 90. Geburtstag. Während seiner journalistischen Tätigkeit hat der Jubilar fast ein halbes Jahrhundert die Singener Stadtgeschichte fotografisch mitbegleitet. In all den Jahren hat Michael S. Berchmann sein Anliegen stets klar definiert. Er war kein Sensationsjäger. Seine Liebe galt und gilt noch der Dokumentation, dem Festhalten des Geschehens, damit das Begangene nicht in Vergessenheit gerät. Am 8. Januar 1923 als Sohn einer Pianistin und Klavierlehrerin in Moskau geboren, wurde er 1942 nach dem Kriegsabitur zur Roten Armee eingezogen, beim Einsatz vor Stalingrad verwundet und ist in Gefangenschaft geraten. Nach der Genesung arbeitete er als Dolmetscher bei der Deutschen Wehrmacht, zuletzt bei den Kosakenverbänden. Von 1946 bis 1971 hat er in Singen gewohnt und von 1948 bis 1963 bei Alusingen gearbeitet, bis er sich selbstständig gemacht hat. Schon 1949 startete der Jubilar die ersten Versuche der fotografischen Dokumentation und arbeitete gelegentlich für die Singener Zeitungen. Ab 1956 ständige Mitarbeit beim »Schwarzwälder Boten«, gelegentlich

beim »Singener Wochenblatt« und ab 1976 26 Jahre lang beim »Südkurier«. Michael S. Berchmann ist Autor von fünf Büchern. Zwei davon sind im Mark-Or-Plan-Verlag herausgegeben worden. Es sind »Esgeschah in Singen« und »100 Jahre Sport in Singen«. Seit 2004 beschäftigt sich der Jubilar mit der Malerei in Öl. Die markante Hegaulandschaft mit Hohentwiel oder Hohenkrähen ist sein Lieblingsmotiv. Mit großer Freude malt er auch Bilder im »Fante-Stil« (Fantasie-Experiment). Michael S. Berchmann ist in zweiter Ehe mit Elfriede Berchmann geborene Franke verheiratet. Er hat fünf eigene und fünf angeheiratete Kinder, 16 Enkel und sieben Ur-enkel. Seit 1971 wohnt er in seinem Eigenheim in Volkertshausen.

Guter Wunschbaum

»real-« verteilte Geschenke

Singen (swb). Im Dezember hat Gisela Schmitz während ihres Einkaufs im real- Markt einen Kinderwunsch wahr werden lassen. Denn sie war eine der rund 15.000 Kunden, die an der Aktion »Wunschbaum« teilgenommen haben.

So wie Gisela Schmitz hatten Kunden aller 316 real- Märkte bundesweit die Möglichkeit, Geschenke für Kinder aus sozialen Einrichtungen zu spenden. Bis zu 15.000 Wünsche von ebenso vielen Kindern gingen in Erfüllung.

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall:	110
Polizeirevier Singen:	07731/888-0
Krankentransport:	19222
Ärztlicher Notfalldienst:	01805/19292-350
Giftnotruf:	0761/19240
Feuerwehr:	112
Telefonseelsorge:	08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222
thüga Energie:	0800/7750007*
Tierschutzverein:	07731/65514
Tierrettung:	07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf:	07731/31244
Familien- und Dorfhilfe	
Einsatzleitungen:	
Singen-Rielasingen-Höri	07731/795504
Gottmadingen-Hilzingen- Hegau-West	07734/934355
Kabel-BW:	0800/8888112 (*kostenfrei)

ENGEN	Polizei-posten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke:	07733/94 80 40

24-Std.-Notdienst	
WIDMANN	
Heizungs-ausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagel-schäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüssel-notdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)	
07731/83080 gew.	

TENGEN	Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040 Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007
GOTTMADINGEN	Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125 Polizei-posten: 07731/1437-0 thüga Energie: 0800/7750007* Polizei SH: 0041/52/6244242
HILZINGEN	Wasserversorgung: 0171/2881882 thüga Energie: 0800/7750007* Stromversorgung: 07733/946581 Schlatt a. R.: 0041/52/6244333
GAILINGEN	Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125 Strom: 0041-52/6244333
MÜHLHAUSEN	Wassermeister Werner Faab (Mühlhausen-Ehingen): 07733/8392
AACH	Wassermeister Marcel Haas: 07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttlingen:	07461/7090
thüga Energie:	0800/7750007*
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle:	07731/820284
STEISSLINGEN	Polizei-posten: 07738/97014 Gemeindeverwaltung: 92930 Wassermeister: 245 Stromversorgung Gemeindegewerke in Notfällen: 07738/929345

Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 - 2 27 67
01 72 - 7 47 40 30

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken

22 8 33 *
von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Fr., 04.01.: Flora-Apotheke, Brühlstr. 2, Radolfzell und Christophorus-Apotheke, Bahnhofstr. 3, Engen

Sa., 05.01.: Apotheke am Berliner Platz, Überlinger Str. 4, Singen

So., 06.01.: Apotheke Sauter, Eckhardstr. 18, Singen

Mo., 07.01.: Haydn-Apotheke, Konstanzer Str. 75, Radolfzell

Di., 08.01.: Höri-Apotheke, Hauptstr. 53, Öhningen (Wangen) und Wasmuth-Apotheke Mühlhausen, Schloßstr. 40, Mühlhausen-Ehingen

Mi., 09.01.: Aachtal-Apotheke, Bärenloh 3, Volkertshausen

TIERÄRZTL. NOTDIENST

Zu erfragen über den jeweiligen Haus-Tierarzt (AB).

Rückenfit + Pilates Beckenbodentraining

Ab 07.01.2013
Vormittag- und Abendkurse
in 78224 Singen/Htwl.
(bezuschusst durch Krankenkassen)

Claudia Damaske
Physiotherapeutin
Tel. 0 77 31/94 72 13

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 44 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

PREISWITTLAND WEIDEN

DAMEN-JACKE

19.-

WITT WEIDEN-QUALITÄT

Singen • Scheffelstraße 5
Tel. 0 77 31 / 6 57 90

Hilfe, die ankommt

Mühligen (swb). Das Jubiläumsjahr ist zu Ende: Der Verein »Hilfe für Menschen in der Ukraine - Mühligen« wurde 2012 zehn Jahre alt und blickt auf »hilfreiche« Zeiten zurück. In dieser Zeit wurden 57 Hilfstransporte in die Gemeinden der Landkreise Uschgorod und Perercin auf den Weg gebracht, im auslaufenden Jahr waren es vier Konvois. Bedacht wurden ein Waisenhaus, die Berufsschule, andere Schulen, die Sozialstation, Krankenhäuser und Kindergärten. »Mitglieder unseres Vereins tragen dafür Sorge, dass die Hilfe auch gezielt dort ankommt, wo sie gebraucht wird«, heißt es in einer Info des Vereins. Zur Finanzierung seiner Arbeit ist der Verein auf Geldspenden angewiesen. Informationen stehen unter www.ukrainehilfe.eu oder können unter ukrainehilfe@t-online.de erfragt werden. Spenden können an »Hilfe für Menschen in der Ukraine« auf das Konto mit der Nummer 6 04 30 46 und der Bankleitzahl 69 25 17 55 bei der Sparkasse Stockach eingezahlt werden. Wer bei der Überweisung das Wort »Spende« vermerkt und seine Adresse angibt, erhält automatisch eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung.

Stockach (sw). Die Show beginnt. Straßenkunst an der Uferpromenade in Überlingen. Jongleur »FloW« wirbelt fünf Bälle durch die Luft. Er ist



Ihre Show »Refugium« ist für Erwachsene und Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren gedacht - »FloW« (links) und Mario Richter. swb-Bild: Veranstalter

kurz abgelenkt. Ein Ball fliegt in den See. Ein Moment der Besinnung. Dann stürzt Partner Mario Richter hinterher. Hechtet in voller Kleidung ins Wasser und holt den Ball heraus. Nur ein unerwarteter Showeffekt. Doch auch im wahren Leben abseits der Bühne wagen die beiden Künstler den Sprung ins kalte Wasser: Mario Richter hat eine Bühnenshow ausgearbeitet, die er »Refugium« nennt und in die sein Partner miteingebunden wird. Damit haben Florentin Stemmer alias »FloW« und Mario Richter am Samstag, 19. Januar, um 19 Uhr und am Sonntag, 20. Januar, um 17 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach Premiere.

Die Show läuft. Beide haben ihr Leben daraufhin um- und eingestellt. Florentin Stemmer lebt in Neuhausen ob Eck, ist aber in Stockach aufge-



wachsen und wurde von Günter Merkel, dem ehemaligen Rektor des »Nellenburg-Gymnasiums«, und den »Nellis«, der Zirkus-AG der Schule, mit dem Artisten-Virus infiziert. Und für die Jonglage begeistert. Nach der mittleren Reife besuchte der 19-Jährige zwei Jahre lang die Fachschule für Sozialpädagogik und ließ sich nun für ein Jahr beurlauben. Mario Richter, 29 Jahre, gelernter Restaurantfachmann und Radioredakteur, hat sich selbstständig gemacht, lebt von seinen Auftritten als Moderator und Zauberer bei Firmenfesten, Messen oder anderen Veranstaltungen. Über die Straßenkunst lernten sich beide kennen und arbeiteten nun in

ihrem »Refugium« künstlerisch zusammen.

Die Show geht weiter. Einfach nur auf der Bühne einen Trick nach dem anderen abzuspielen, ist nicht ihr Ding. Mario Richter und »FloW« haben eine Botschaft, eine Mission, eine Philosophie. Magische Momente möchten sie beschern, den Besuchern etwas über den Abend hinaus mit nach Hause geben, ausgetretene Pfade verlassen. Da sitzen die Zuschauer im Saal, erklärt Mario Richter. Genießen die Show. Ihre einzige Gemeinsamkeit? Oder haben sie doch mehr gemeinsam? Hier setzt er an. Nach der Begrüßung sollen sich die Menschen im Publikum kennen lernen. Und dann die Akteure auf der Bühne.

Die Show nimmt Fahrt auf. In eine Schublade lassen sich beide nicht stecken. Nur eine Sparte der Zauberei vertritt Mario Richter nicht - er fühlt sich breit aufgestellt. Würzt seine Auftritte als »Zauberer mit den grünen Schuhen« mit Poesie, Musik, Kunst, Gänsehaut. »FloW« sorgt für zusätzlichen Pfeffer. Und, soviel verrät er, ein Highlight dabei ist die Jonglage mit einer Bowling-Kugel, einem Messer und einem Apfel. Spektakulär soll es werden. Und schief gehen kann's nicht. Denn sie haben ein unfehlbares Ritual: Vor Auftritten geben sie sich die Hände und rufen »viel Glück«. Dann beginnt die Show.

Karten für »Refugium« am Samstag, 19. Januar, um 19 Uhr und Sonntag, 20. Januar, um 17 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach gibt es im Kulturzentrum »Altes Forstamt« unter 07771/80 23 00 oder tourist-info@stockach.de. Infos unter www.zaubererundmoderator.de. Einlass ist jeweils eine Stunde vor Beginn.



▶ MIT WÜRZE

Am Mittwoch, 9. Januar, um 20.30 Uhr spielt »Ladwig's Dixieland Kapelle« zu »Jazz und Dünnele« in Renner's Besenbeiz »Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Stockach-Wahlwies, auf. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Die Band mit Uwe Ladwig, Tom Banholzer, Jerry Gabriel, Thommy Maute, Lothar Binder und Patrick Manzecchi wird die Dünnele mit ihrer gepflegten Musik entsprechend würzen.



▶ MIT MUSIK

Allerhand Geheimnisse rund um das Musik-Genie Wolfgang Amadeus Mozart wurden beim Meisterkonzert im Stockacher Bürgerhaus »Adler-Post« gelüftet. Georg Mais, der musikalische Organisator der Kammermusikreihe und ausgewiesene Mozart-Kenner, hatte reichlich in den Archiven nachgesehen, was es über Mozart und dessen Frauen zu berichten gibt. Mehr als 100 Zuhörer lauschten interessiert seinen Ausführungen. Die Reihen der Abonnenten waren fast lückenlos gefüllt.

swb-Bild: Kulturzentrum

Infos zum Sozialpass

Stockach (sw). Der Sozialpass der Stadt Stockach wurde im Mai 2010 eingeführt, und er gewährt Ermäßigungen etwa auf den Eintritt im Freibad, bei Vereinsmitgliedschaften oder dem Besuch von kulturellen Veranstaltungen. Er ist im Bürgeramt im Rathaus in der Adenauerstraße 4 in Stockach zu haben. Mitgebracht werden muss ein aktueller Bewilligungsbescheid für die entsprechenden Leistungen. Die kleine Karte wird ohne Bild ausgestellt, muss in Ver-



Kanzlei Dr. Lohner & Kollegen
Richard-Wagner-Strasse 5
D-78333 Stockach
Tel +49 (0)77 71 87 88-0

bindung mit dem Personalausweis vorgelegt werden und gilt für zwölf Monate. Eine Verlängerung ist möglich, wenn die Voraussetzungen weiterhin gelten.

Das Bürgeramt der Stadt Stockach ist unter der Telefonnummer 07771/80 22 22, der Faxnummer 07771/8 02 88 88 oder buergeramt@stockach.de erreichbar. Öffnungszeiten sind montags bis mittwochs von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr, donnerstags von 8 bis 19 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr.

Die Poesie der Magie

Premiere in Stockach: Ein »Refugium« wird geteilt

Neuer Name und viele Projekte

Stockach (swb). Der Verkehrsverein heißt nun »Tourismus Stockach e.V.« Das beschlossen die knapp 30 anwesenden Mitglieder des Vereins bei ihrer Hauptversammlung. Die Namensänderung erfolgte laut Kulturamtsleiter Jörg Braun einstimmig. »Wir wollen von der nicht mehr zeitgemäßen Bezeichnung Verkehrsverein weg und hin zu einem modernem Auftritt im Tourismus«, erklärte der Vorsitzende Fritz Metterhauser. Geschäftsführer Jörg Braun erläuterte, dass sich auch viele andere Tourismusvereine der Region in jüngerer Zeit umbenannt hätten.

Geschäftsführer Jörg Braun stellte die touristischen Aktionen vor, die in der ausgelaufenen Saison organisiert worden waren. Bei vielen Gelegenheiten hatte sich der »Tourismus Stockach e. V.« der Öffentlichkeit präsentiert. Desweiteren sind für die nächste Saison mehrere neue Broschüren für Wanderungen und Radtouren geplant, die kostenlos an die Gäste ausgegeben werden sollen. In diesem Bereich arbeiten die Stockacher Touristiker auch mit dem Bodensee-Team zusammen, einem losen Zusammenschluss mehrerer Tourismusorte am Überlinger See.

Der Vorsitzende Fritz Metterhauser regte an, sich intensiver Gedanken über die Zukunft Stockachs in touristischer Sicht zu machen. Er befürwortet, dass sich die Stadt um das Prädikat eines Erholungsortes bemühen sollte, um noch besser für sich werben zu können. Die Mitglieder unterstützten die Anregung, sich über Vor- und Nachteile einer solchen Prädikatisierung zu informieren.

Mit großer Zustimmung verfolgten die Mitglieder die vorgestellten Projekte im Stockacher Tourismusbereich. Janina Dehner als Leiterin der Tourist-Info betonte, dass ein Gastgeberverzeichnis mit Ferienwohnungen, Privatzimmern, Hotels und Gasthöfen neu aufgelegt wird und andere Projekte geplant sind.

Sozialpass wird stärker

Berechtigt sind künftig auch Wohngeldempfänger

Stockach (sw). Ein gutes Angebot wird schlecht angenommen. Ein »Reißer«, so formulierte es Bürgermeister Rainer Stolz in der jüngsten Gemeinderatssitzung, ist der Stockacher Sozialpass nicht. Darum wird ab dem 1. April 2013 der Kreis der Berechtigten erweitert. Dann können auch Wohngeldempfänger die Vergünstigungen im kulturellen, schulischen und im Freizeitbereich in Anspruch nehmen, bisher war das nur Empfängern von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe und Grundsicherung im Alter möglich. Damit steigt der Kreis der möglichen Nutzer um 20 Prozent. Nach Angaben der Stadt Stockach beträgt die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld II etwa 540 Personen und 385 Bedarfsgemeinschaften, von Sozialhilfe und Wohngeld im Alter ungefähr 135 Personen und 96 Bedarfsgemeinschaften sowie von Wohngeld rund 150 Personen und 105 Bedarfsgemeinschaften.

Sie alle, so Rainer Stolz, können die Leistungen des Sozialpasses in Anspruch nehmen, ohne ein schlechtes Gewissen zu haben. Bisher haben sich aber von aktuell etwa 680 Berechtigten nur 132 einen gültigen Sozialpass ausstellen lassen. Darum soll diese besondere Serviceleistung nach dem Willen von Stadt und Gemeinderat künftig noch besser be-



Der Nutzerkreis des Stockacher Sozialpasses wird ab April 2013 erweitert. swb-Bild: Weiß

worben werden, ein neuer Infolyer ist zudem in Bearbeitung, und mögliche Nutzer sollen erneut angeschrieben werden. Mit der Erweiterung des

Berechtigtenkreises beschloss der Gemeinderat auch eine Erhöhung des Zuschusses für Vereinsmitgliedschaften von 30 auf 50 Prozent. Die Höchstgrenze von 50 Euro pro Mitgliedschaft soll aber weiterhin gelten. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hatte zudem eine Ausweitung der Förderung auf Angebote der Jugendpflege und bei Ferien- und Freizeitangeboten angeregt. Diesem Vorschlag folgte das Stadtparlament nicht: Die Angebote der Stadtjugendpflege seien bereits mit 50 Prozent bezuschusst und ohnehin im Preis subventioniert, zudem würden viele Schul- und Freizeitangebote durch das Bildungs- und Teilhabepaket abgedeckt.

Auch eine Unterstützung bei der Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wird wegen der nicht absehbaren Kosten, des hohen Verwaltungsaufwandes, der schwierigen Umsetzbarkeit und der Folgen für den städtischen Haushalt abgelehnt. Zudem würden die Verkehrsträger Vergünstigungen ablehnen, die sich auf das Tarifgefüge auswirken. Auch eine Unterstützung der Schulmittagessen wurde mit Blick auf das Teilhabepaket nicht mitgetragen. Der Zuschuss für Angebote der Volkshochschule wird auf 100 Euro pro Person und Jahr festgesetzt.

Spende für's Leben Blutspender ausgezeichnet

Orsingen-Nenzingen (sw). Sie haben ihren Lebenssaft für das Leben ihrer Mitmenschen gegeben: Darum wurden 15 eifrige Blutspender im Rahmen der jüngsten Gemeinderatssitzung in Orsingen-Nenzingen von Bürgermeister Bernhard Volk und seiner Stellvertreterin Gabriele Martin ausgezeichnet. Sie hätten diese Leistung nicht wegen des materiellen Vorteils erbracht, so Bernhard Volk, sondern als Einsatz für die Gemeinschaft. Und diesem Einsatz gebühre Anerkennung. Im Zeitraum vom 1. April 2011 bis 31. März 2012 hatten zehn Mal Blut gespendet Sandra Bähr, Thomas Joos, Annette

Kühn, Damian Laub, Andreas Schenk, Sonja Weick und Melanie Wendt. 25 Mal ließen sich freiwillig Winfried Durner, Jean-Pierre Guduscheit, Martin Löffler, Christian Schnitte und Christian Senger zur Ader. Und für 50-maliges Blutspenden erhielten Gerhard Muffler, Stefan Ruß und Stefan Stemmer die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingraviertes Spendenzahl »50«, einen Schirm, zwei Flaschen Wein und eine Urkunde. Die Bedeutung des Blutspendens unterstrichen auch Walter Kraft und Patrick Rigling vom DRK Steißlingen-Orsingen durch ihre Anwesenheit bei der Ehrung.



In Orsingen-Nenzingen wurden fleißige Blutspender von Bürgermeister Bernhard Volk, seiner Stellvertreterin Gabriele Martin sowie Walter Kraft und Patrick Rigling vom DRK ausgezeichnet.

swb-Bild: Weiß

Müll illegal entsorgt

Orsingen-Nenzingen (swb). Im Waldstück Bannholz, das gegenüber dem Sportgelände in Nenzingen liegt, entdeckte ein Spaziergänger am vergangenen Freitagnachmittag zahlreiche abgelagerten Müllgegenstände. An zwei Stellen hatten die bislang unbekannteten Umweltsünder verschiedene Kartons, Plastiktüten und diverse andere Gegenstände zurückgelassen. Die Polizei in Stockach übernahm die Ermittlungen. Die Entsorgung des Mülls erfolgt durch die Gemeinde.

Kinder zünden Lagerhaus an

Stockach (swb). Am Silvesterabend, gegen 19.30 Uhr, wurde ein Brand an der Ostseite des Schiessergebäudes gemeldet. Einsatzkräfte der Feuerwehr Stockach konnten ein brennendes Holzgebäude löschen, mussten jedoch die ganze Nacht eine Brandwache einrichten. In dem Lagerraum waren Kartonagen und Abfall gelagert. Es muss von einem Schaden in Höhe von 20.000 Euro ausgegangen werden. Etwa drei bis fünf Kinder seien zuvor dort gesehen worden.



Bürgermeister Alois Fritschli beglückwünschte in der jüngsten Gemeinderatssitzung Mathias Martin zur Wahl zum Feuerwehrkommandanten und Ralf Martin zum stellvertretenden Kommandanten der Abteilung Eigeltingen (von links). Die Kommandanten wurden im Rahmen der Generalversammlung während des Gemeindefeuerwehrtags gewählt, und nun vom Gemeinderat in ihrem Amt einstimmig bestätigt.

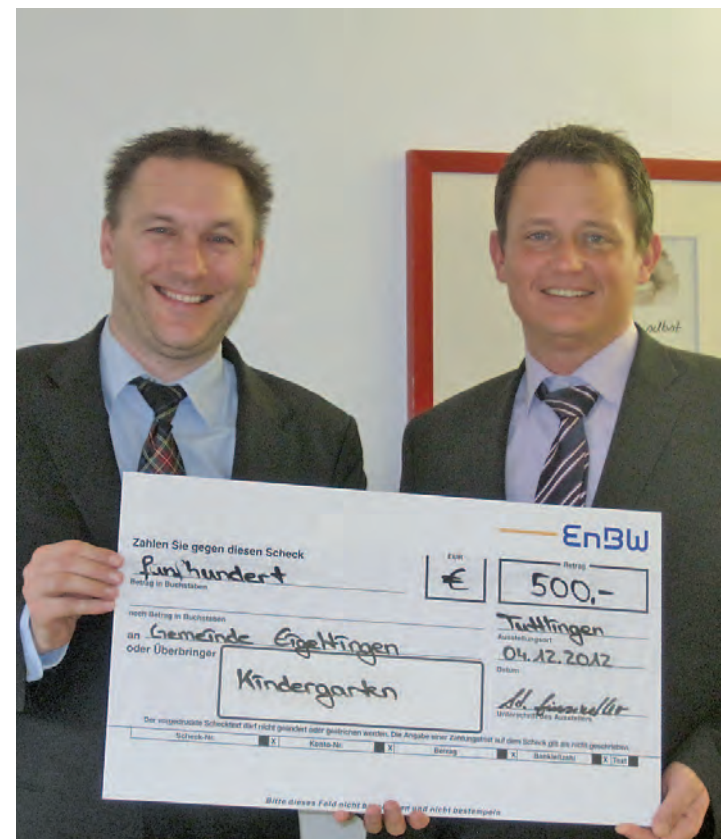
swb-Bild: stu

Stark mit Shuffleboard

Stockach (swb). Das traf sich gut für den »BETreff«: Die Stockacher Einrichtung, die Menschen mit geistigen Behinderungen vielfältige Freizeitangebote ermöglicht, erhielt 800 Euro von der Bürgerstiftung. Das Geld soll für die Anschaffung behindertengerechter Materialien und geeigneter Arbeitsmittel verwendet werden. Die Freude über die neuen Möglichkeiten war im »BETreff« groß, und so erfolgte eine Einladung an die Vorstandsmitglieder der Bürgerstiftung. Beim Besuch von Manfred Peter und Karin Bacher wurden die vielfältigen Möglichkeiten und die kreativen Kunstwerke ausführlich vorgestellt. Zu den neuen Errungenschaften gehört auch ein Shuffleboard, das besonders Manfred Peter vor neue Herausforderungen stellte. Der »BETreff« möchte mit seiner Arbeit die Lebensqualität von Menschen mit Handicaps erhöhen und ihre Familien entlasten, in dem sie an zwei Tagen pro Woche erwachsene Menschen mit geistigen Behinderungen betreut. Die Leitung hat die hauptamtlich tätige Heilpädagogin Kerstin Schewe, die dabei von ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt wird.

Energisch Strampeln zahlt sich aus

Eigeltingen (swb). Der Schweiß wurde vergoldet: Für die Teilnahme an der »Tour de Ländle« überreichte Stephan Einsiedler von der EnBW einen Scheck in Höhe von 500 Euro an Eigeltingens Bürgermeister Alois Fritschli. Sechs Gemeinderäte und Verwaltungsmitarbeiter hatten sich am 1. August in den Sattel geschwungen, waren bei der Freizeit-Radtour mitgestrampelt und packten die 78 Kilometer lange Strecke von Schramberg über Dunningen, Rottweil und Tuningen nach Hüfingen. 468 Kilometer kamen so zusammen. Die EnBW bezahlt pro Kilometer, den Bürgermeister, Gemeinderäte und Rathausmitarbeiter bei der »Tour de Ländle« schaffen, einen Euro - bis zu einer Summe von 1.000 Euro. Das Geld kommt einem sozialen, von der Gemeinde ausgewählten Zweck zu Gute. Eigeltingen unterstützt mit der aufgerundeten Summe von 500 Euro den Förderverein der örtlichen Kindergärten. Aus dem Gebiet des EnBW-Regionalzentrums Heuberg-Bodensee in Tuttlingen waren 50 Kommunen mit einer Mannschaft bei



Stephan Einsiedler von der EnBW überreichte Bürgermeister Alois Fritschli einen Scheck über 500 Euro für den Förderverein der Eigeltinger Kindergärten.

swb-Bild: privat

der »Tour de Ländle« dabei gewesen, die 2012 zum 25. Mal von SWR4 und der EnBW organisiert worden war. »Rund 500 Kilometer maß die Gesamtstre-

cke der diesjährigen Jubiläumstour. Dabei wurden insgesamt knapp 3.600 Höhenmeter überwunden«, heißt es in einer Pressemitteilung.

Technik kinderleicht »Löwenzahn« wird Forscher-Haus

Eigeltingen (sw). Eine Handvoll Erde ist mehr als ein Stück Dreck. Sie steckt voll spannender Fragen. Woraus besteht der Boden? Worin unterscheiden sich Erdproben? Fragen, die im Kindergarten »Löwenzahn« in Eigeltingen zusammen mit den Jungen und Mädchen beantwortet wurden. Dort waren die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft wichtige Themen, die im Rahmen des Projekts »Haus der kleinen Forscher« behandelt wurden. Erfolgreich behandelt wurden. Denn als erste Einrichtung im Raum Stockach wurde der Kindergarten als »Haus der jungen Forscher« zertifiziert und mit einer Plakette ausgezeichnet. Ziel des Projekts ist die alltägliche Begegnung mit naturwissenschaftlichen, mathematischen und technischen Phänomenen und die Erkundung von Materialien wie Trinkhalmen, Knet oder Luftballons. Dazu werden Erzieherinnen Fortbildungen ermöglicht, die Marion Schweighöfer und Julijana Warzecha vom Kindergarten »Löwenzahn« im Herbst 2011 nutzten. Das Gelernte setzten

sie im Kindergartenalltag um, und sie starteten die Aktion »Die vier Elemente - Teil 1: Erde«, mit der sich die Einrichtung für die Zertifizierung beworben hatte. So kamen kleine Forscher ganz groß raus. »Die gemeinnützige Stiftung »Haus der kleinen Forscher« engagiert sich mit einer bundesweiten Initiative für die Bildung von Kindern im Kita- und Grundschulalter in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik«, erklärt der Presstext. Unter diesem Dach hat sich das Netzwerk »Stockach +5« gebildet, das seit Herbst 2009 Fortbildungen ermöglicht. Finanziert wird die Initiative auch mit Hilfe der ETO-nahen Christa- und Hermann-Laur-Stiftung. Die Zertifizierung bescheinigt, dass Forschern und Experimentieren in der jeweiligen Einrichtung zum Alltag der Kinder gehören und die Erzieherinnen regelmäßig für diesen Zweck fortgebildet werden. Um die Zertifizierung kann sich jede Kita bewerben, die Teil eines lokalen Netzwerks der Stiftung »Haus der kleinen Forscher« ist.



Der Kindergarten »Löwenzahn« in Eigeltingen wurde als erste Einrichtung im Raum Stockach als »Haus der kleinen Forscher« zertifiziert.

Die neue "Waschkultur" in Steißlingen

Ihr Fahrzeug wird uns lieben

car wash
WASCHPARK STEISSLINGEN

Steißlingen Industriegebiet - das neue feeling bei der Autowäsche neben Auto TASSONE

Nutzen Sie unser vorteilhaftes RABATTSYSTEM

NARRENVEREINE aufgepasst!

Ab der KW 3 veröffentlichen wir wöchentlich im »Marktplatz« gerne Ihre Veranstaltungstermine für die Fastnacht!

Kontakt: h.martin@wochenblatt.net

3 von 4

DREI VON VIER LESEN DAS

WOCHENBLATT



»Jungbrunnen« fließt auch 2013

Eigeltingen (swb). Die Gruppe »Jungbrunnen« aus Eigeltingen wird auch im neuen Jahr aktiv sein und ihre Tätigkeit weiter fortsetzen. Das erste Treffen 2013 steht am Mittwoch, 9. Januar, um 14.30 Uhr im Gasthaus »Lamm« in Eigeltingen an. Die Veranstalter würden sich sehr über eine rege Teilnahme an dieser ersten Veranstaltung im neuen Jahr freuen.

Berichte und Wahlen

Eigeltingen (swb). Der MSC Heudorf kommt am Freitag, 18. Januar, um 20 Uhr zur Generalversammlung im Clubheim in der Hochbuchhalle zusammen. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten und Ehrungen auch Wahlen zur Vorstandschaft. So sind der zweite Vorsitzende, der Kassierer, der Sportleiter, der erste und zweite Beisitzer zu bestellen.

Mit Fortuna im Rücken

Stockach (swb). Die Karten werden neu gemischt, und die Zahl 13 soll kein böses Omen sein: Am Sonntag, 13. Januar, veranstaltet die Stockacher Kolpingsfamilie ihren Preisskat im Pallottiheim in der Pfarrstraße in Stockach. Einlass ist um 13 Uhr, gezockt wird ab 14 Uhr. Auch Nicht-Spieler können mit dabei sein und den Spielern die Daumen drücken. Zudem wird am Kaffeetisch Gemütlichkeit groß geschrieben. Gespielt wird für den guten Zweck: Der Erlös aus der Veranstaltung kommt der Jugendarbeit der Kolpingsfamilie Stockach zu Gute. Sie kann Unterstützung gut gebrauchen, denn während ihres Zeltlagers im letzten Jahr ging das Küchzelt mit dem Inventar durch einen Brand verloren. Ein weiterer Teil des Erlöses aus dem Skatturnier geht an die Pfarngemeinde.

Immer tadellos im Einsatz

Orsingen-Nenzingen (sw). Sie sorgen dafür, dass in Orsingen-Nenzingen alles im Reinen ist. Zwei Mitarbeiterinnen wurden



Angelika Eisele und Gabriele Beumer wurden für 25 Jahre im öffentlichen Dienst ausgezeichnet, Gertrud Senger wurde von Bürgermeister Bernhard Volk in den Ruhestand verabschiedet. swb-Bild: Weiß

Und die Kasse stimmte

Eigeltingen (stu). Mit einem sehr guten Rechnungsergebnis für das Jahr 2011 konnte Gemeindegemeinderatssitzung in Eigeltingen aufwarten. Grund dafür sind die positiven Ergebnisse bei den Gewerbesteuererträgen, die weit mehr als die Hälfte der Gesamteinnahmen der Gemeinde ausmachten, und eine Optimierung der Ausgaben. Das Haushaltsvolumen für das Jahr 2011 beträgt 11.763.277,58 Euro, davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 8.986.836,48 Euro und auf den Vermögenshaushalt 2.776.441,10 Euro. Das Anlagevermögen beträgt 43.234.229,94 Euro. Es wurde mit Steuereinnahmen in Höhe von 1,2 Millionen Euro gerechnet, die Realeinnahmen waren durch Nachzahlungen bei der Gewerbesteuer aber etwa doppelt so hoch. So konnten die Ausgaben für Baumaßnahmen, die auch durch viele Großprojekte mit rund drei Vierteln aller Ausgaben den Hauptausgabenpunkt der Gemeinde darstellten, ohne Entnahmen aus der Rücklage getätigt werden. Durch die Steuereinkünfte entwickelte sich die Rücklage positiv und liegt nun bei etwa zwei Millionen Euro. Auch bei der Schuldenentwicklung zeigt sich eine positive Tendenz: Beliefen sich die Schulden Eigeltingens 1999 noch auf rund 2,5 Millionen Euro, konnten diese kontinuierlich gesenkt werden und wurden 2011 mit etwa 800.000 Euro beziffert. Ein kollektives Lob des Gemeinderats ging an die Verwaltung für ihren konsequenten Sparkurs. Trotz des guten Ergebnisses gaben Simone Osterwald und Bürgermeister Alois Fritschi zu bedenken, dass sich die positiven Gewerbesteuererträge in zwei Jahren negativ auf den Finanzausgleich auswirken werden. Die Gewerbesteuer sei keine konstante Einnahmequelle. Bei hohen Nachzahlungen könne dies schwere Folgen haben, da die Zahlungen einbrechen können und die negativen Auswirkungen trotzdem beglichen werden müssen. Daher sei es noch immer wichtig, die Finanzstruktur nicht allein von der Gewerbesteuer abhängig zu machen. So habe die Gemeinde bereits mit der Planung neuer Baugebiete begonnen, und wichtige Investitionen würden in der Zeit durchgeführt.

Ein närrisches Kebap

Narrenverein »Moofangen« legen mächtig los

Nenzingen (swb). In der fünften Jahreszeit lassen sie alle Fünfe gerade sein – der Narrenverein »Moofangen« startet mit einem langen Programm in die kurze Saison. Ein besonderes Highlight werden dabei die »Bunten Abende« am Samstag,

26., und Sonntag, 27. Januar, jeweils um 19.30 Uhr in der Rebberghalle sein. Doch auch die »heiße Phase« wird cool angegangen: So steht am Samstag, 9. Februar, um 19.30 Uhr in der Rebberghalle ein Maskenball unter dem Motto »Mas-

kenspaß im Güllefass« auf dem Terminplan. Den Umzug am Fasnetssonntag, also am 10. Februar, ab 14 Uhr haben die Narren unter das Motto »Der Orient isch außer Rand und Band, Nenzingen kriegt en Kebapstand« gestellt.



... kennen Sie schon die EDEKA App für Ihr Smartphone?



Unser Service für Sie

- alle Angebote auf einen Blick
- 1400 Rezepte für die Jackentasche
- mobiler Einkaufszettel
- Food-Shaker liefert tolle Koch-Ideen

Downloaden im iTunes Store oder im Android Market Place

...so frisch

Schäufele
mild gepökelt
und geräucht
1 kg



7,49

...Obst & Gemüse

Kopfsalat
aus Belgien
oder Italien
Klasse I
Stück



-,99

Pfäzler Leberwurst
100 g



-,89

Blutorangen
aus Italien
Klasse I
1 kg Netz



-,88

Frischkäsezubereitung

verschiedene Sorten
mind. 60%
Fett i. Tr.
100 g



- eigene Herstellung -
1,59

...Getränke

Hohes C
verschiedene
Sorten
1 l PET
Flasche je



1,11

Matjesfilet
in Kräuteröl
100 g



1,69

Randegger Ottilienquelle

Mineralwasser,
auch still
1 l = € 0,47
je Kiste mit
12x 0,7 l
Flaschen
zzgl. € 3,30
Pfand



3,89

EDEKA Lust auf leicht

Lust auf leicht Naturjoghurt
0,1 % Fett
500g Becher
(1 kg = -,78)

-,39

...so günstig

Buitoni Teigwaren
verschiedene
Ausformungen
1 kg =
€ 1,38
500 g Packung je

-,69

Maggi Fix Produkte
verschiedene
Sorten
Packung je

-,49

Dr. Oetker
Die Ofenfrische
Pizza
versch. Sorten,
tiefgefroren
z.B. 380 g
Packung -
100 g = € 0,53
je Packung

1,99

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Freitag, den 4. Januar 2013
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

Christbäume gut entsorgen

Eigeltingen (swb). Sie sind schön anzusehen und bereiten sehr viel Freude, doch irgendwann haben sie ausgedient und müssen entsorgt werden: Um ausgediente Christbäume kümmert sich der Narrenverein »Steinbühlbaren Rorgenwies«. Denn er sammelt die Weihnachtsbäume ein. Die Bäume sollten am Samstag, 12. Januar, ab 13 Uhr zur Abholung bereit stehen. Mitgenommen werden die Weihnachtsbäume in Guggenhausen, Rorgenwies und Glashütte – sie werden vom Narrenverein beim Funkenfeuer verbrannt und somit sinnvoll »recycelt«.